

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 128 (2002)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bücher-Seite

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# «Solo» von Wolf Buchinger

Curd ist ein versierter Musiker und Entertainer für festliche Anlässe jeglicher Art, der sein Publikum, aber auch sich selbst und seine Abhängigkeit von der Musik unter die Lupe und auf die Schippe nimmt. Mit akribischer Akkuratess und spitzer Feder zeichnet der Autor Wolf Buchinger ein Gemälde unserer Gesellschaft, bei dem es diebisches Vergnügen bereitet, all die Müllers und Schneiders, die Herberts und Marleens, all die Platitüden und Banalitäten, die das Gros der Kommunikation derartiger Anlässe ausmachen und die einem nur zu gut bekannt sind, wiederzuerkennen. Fast rührend mutet es jedoch an, wenn Curd sich an die Anfänge seiner Karriere und an die vielen – oft dilettantischen Versuche mit diversen Musikern erinnert oder wenn er gar mit seinem Syntesizer, dem einzigen Freund in seiner «Einsamkeit»,

spricht. Dieses filigrane Jonglieren auf zwei Ebenen – das Hochzeitsfest mit einigen überraschenden Aspekten und das Reflektieren über das Dasein eines Alleinunterhalters – offenbart den Kenner der Materie.

Mit seinem zweiten Roman «Solo» ist Wolf Buchinger ein Werk gelungen, in dem er wieder einmal in farbiger Sprachakrobatik, fast pointilistisch, mit sichtlicher Freude am Detail, sein scharfes Auge auf unsere Gesellschaft fokussiert. Nicht nur Musikern wird dieses Buch viel Spass machen.

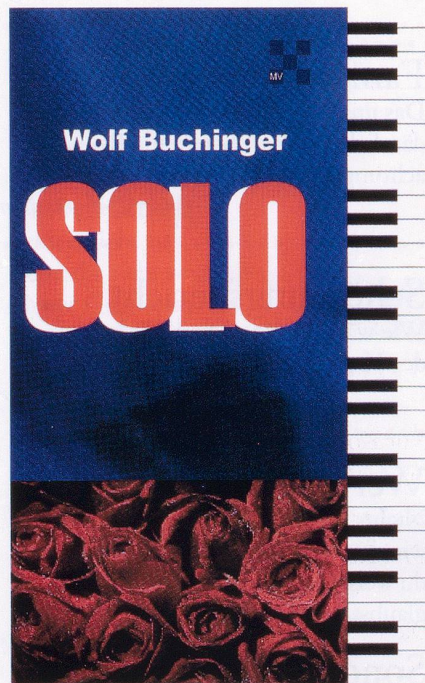
*Wolf Buchinger: «Solo»*

*Illustrationen von Gregor Müller s/w*

*Mühlberg Verlag, Gross Schönen*

*ISBN 3-935617-03-8*

*Fr. 14.70 / Euro 9.80*



# «Holzweg» von Peter Flüeler

Peter Flüeler wurde am 6. März 1956 in Arosa geboren. Zwei Jahrzehnte später entlässt man ihn, mit bis an den Rand gefüllten Kopf und dem Reifezeugnis in der Hand, vom Gymnasium in Chur. Doch der Schlüssel zur Hochschule findet keine passende Türe. So beschliesst er selber solche Türen herzustellen und lernt Schreiner in St. Moritz. In den zwei Jahren im Engadin findet er Zeit und Musse, sich mit der Philosophie anzufreunden.

Die Philo = Liebe zur – sophie = Weisheit lässt Peter Flüeler nicht mehr los. Zur Liebe zu «Sophie» kommt die Liebe zu Chantal und die Heirat 1984. Ein Freund schrieb ein «philosophisches» Buch über das Bogenschiessen. Seine Pfeile trafen vor zwei Jahren auch Peter Flüeler, und er schrieb ein Buch. Ein Hinterwäldler auf dem Holzweg

oder ein weltfremder auf dem Irrweg? Der Autor hat die Autobahn längst verlassen. Er zeigt, dass auch der vermeintliche Irrweg, der Holzweg, zu einem Ziel führen kann.

Ein Ausschnitt aus dem Epilog «Holzweg»: «Hallo, sind Sie noch da? Sie haben geschlafen, den ganzen Tag geschlafen. Das hat Ihnen sicher gut getan. Hoffentlich hatten Sie keinen Albtraum. Eher einen Waldtraum, einen Holzwegtraum, einen Hinterwald-Holzweg-Traum.»

*Peter Flüeler: «Holzweg»*

*Calven Verlag AG Chur*

*Herausgegeben von Walter Lietha*

*ISBN 3-905261-24-3*

